

VORREDE .....	9
1. KINDHEIT UND JUGEND .....	11
2. HAUSLEHRER UND POET.....	13
2.1 Die Bühne als Sprungbrett.....	15
2.2 Bertuch, Wieland und Der Teutsche Merkur.....	18
2.3 Don Quixote wird Bestseller .....	21
3. HOFBEAMTER UND BLUMENFABRIKANT .....	24
3.1 Geheimer Sekretär des Herzogs Carl August.....	24
3.2 Die Fürstliche freye Zeichenschule.....	30
3.3 Die Bertuchsche Blumenfabrik .....	32
4. VERLEGERISCHE AMBITIONEN .....	37
4.1 Die Allgemeine Literatur-Zeitung.....	40
4.2 Die Blaue Bibliothek aller Nationen .....	41
4.3 Ein Bilderbuch für Kinder .....	42
5. BERTUCH ALS KENNER DER GARTENKUNST.....	45
5.1 Oberaufsicht über den Park an der Ilm.....	46
5.2 Das Allgemeine Teutsche Garten-Magazin.....	47
6. DAS JOURNAL DES LUXUS UND DER MODEN .....	49
6.1 Ausschweifendes und Verschwenderisches für jedermann .....	49
6.2 Die Einführung neuer Schrifttypen .....	53
7. BERTUCH ALS EHRGEIZIGER UNTERNEHMER.....	56
7.1 Auf der Suche nach einer neuen Sozietät .....	56
7.2 Gründung des Landes-Industrie-Comptoirs (L.I.C.) .....	58
7.3 Rückzug in Privatgeschäfte .....	61
8. DAS HAUS AM BAUMGARTEN .....	65
8.1 Das schönste Haus in ganz Weimar .....	65
8.2 Versuch der Verhässlichung.....	69
9. DIE FREIMAURERLOGE ANNA AMALIA ZU DEN DREI ROSEN .....	71
9.1 Die »Strikte Observanz« .....	71
9.2 Ehrung für den Logenbruder C. M. Wieland.....	73
10. KRIEG UND FRIEDEN.....	75
10.1 Napoleon ante portas.....	75
10.2 Carolina – die Frau an Bertuchs Seite .....	78
10.3 Carl Bertuch als Deputierter des Buchhandels .....	81

11. VERDIENSTE UM FÜRST UND VATERLAND .....	85
11.1 Naturwissenschaftliche und geographische Editionen .....	85
11.2 Pressefreiheit und ihre Grenzen .....	87
12. ABSCHIED VON F. J. BERTUCH .....	91
NACHWORT .....	93
LITERATURVERZEICHNIS .....	95
AUSGEWÄHLTE BIOGRAFISCHE DATEN .....	105
AUSGEWÄHLTE BIBLIOGRAFIE .....	109
AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN BZW. HERAUSGEBERSCHAFT .....	110
ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	111
PERSONENREGISTER .....	113